

# STELL DIR DIE STADT VOR!

## AUSSTELLUNG

Die Ausstellung „La Cité des Enfants“ (Die Stadt der Kinder) in der Brüsseler Fondation pour l'Architecture richtet sich an Kinder und ihre Familien als Publikum. Die Stadt und ihre Funktionen und deren Bestandteile werden am Beispiel der Stadt Brüssel thematisiert.

von **Susanne Karr**

Tatsächlich sind die Dimensionierungen der Ausstellung auf Kinder abgestimmt. Als Erwachsener muss man den Kopf einziehen, um durch die Eingänge in die abgetrennten Nischen im ersten Raum zu gelangen. Es gibt hier vier Hauptbereiche: Wohnen, Lernen, Unterhaltung und Arbeit, die als zentrale Beschäftigungen in interaktiven Stationen vorgestellt werden. Geschäfte, Wohnhäuser, aber auch Parks und Kinos zeigt man in ihrem Zusammenhang mit Stadtleben und den diversen Anforderungen. Viel zu lesen gibt es, aber auch vielfältiges Anschauungsmaterial wie Zeichnungen, Entwürfe und Modelle, außerdem Fotografien aus den Archiven der Architektur der Moderne.

Ein typisches Brüsseler Stadthaus etwa ist als großes Modell vorhanden und möchte auf dessen traditionelle Elemente hinweisen; Hier können Kinder wie Erwachsene ihr Wissen testen.

Die zur Stadterhaltung und Erneuerung gehörigen Berufe werden in einem eigenen Raum porträtiert, und traditionelle Fassadendekorationstechniken wie Sgraffito oder Glasfärberei erklärt und vorgestellt. Außerdem wird, für kunsthistorisch Interessierte, ein informativer Überblick über die in Brüssel zahlreich vertretenen Architekturstile geboten und mit Beispielen belegt.

Der interessanteste Teil der Ausstellung ist aber mit Sicherheit die Sammlung eingereicherter Bilder von Kindern und Ju-



Modell eines Brüsseler Hauses +Blick in dessen Inneres.  
Fotos: Susanne Karr

gendlichen, die ihren Blick, ihre Wünsche und Vorstellungen zur Stadt und zum eigenen Stadtviertel zum Thema hatten. Imagine la ville hieß der Aufruf an die Jugendlichen, ihre Visionen und Vorstellungen in Bildern darzustellen. Eine Auswahl der eingereichten Arbeiten wird nun präsentiert. Auffallend sind die überwiegend optimistischen Szenen: viele Bäume und Tiere werden imaginiert, aber auch viele sehr hohe, phantasievoll gestaltete Gebäude, die oftmals wie in Schwimmbädern mit bunten Außenrutschen versehen sind. Transportiert wird das meiste durch die Luft, helikopterartige Fluggeräte gibt es, aber auch manche Lebewesen mit eigenen Flügeln, von denen sich manche engelsgleich fortbewegen, andere wieder setzen Drachen als Transporttiere ein.

Abgesehen von der Möglichkeit, diese Bilder öffentlich auszustellen, wäre es wünschenswert, auf die Vorstellungen einiger dieser jungen kreativen Zeichner auch tatsächlich konkret einzugehen und deren Ideen näher zu analysieren, wenn stadtplanerische Entscheidungen anstehen. Immerhin geht es hier um die Stadtbewohner von morgen und deren Einbeziehung ins urbane Geschehen ist mit Sicherheit ein konstruktiver Ansatz.

Die Ausstellung läuft bis zum 31. Dezember in der Fondation de l'Architecture, (CIVA) Rue de l'Ermitage 55, 1050 Brüssel.  
[www.fondationpourelarchitecture.be](http://www.fondationpourelarchitecture.be)